



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga zu den Entscheiden des Bundesrats bzgl. Coronavirus

Medienkonferenz vom 13. März 2020

Der Bundesrat hat sich heute erneut mit dem CORONAVIRUS beschäftigt.

Meine Damen und Herren: Die Situation ist schwierig.

In dieser Situation hat der Bundesrat zwei Ziele:

- Wir wollen die Gesundheit unserer Bevölkerung schützen.
- Und wir wollen die Betriebe, die Angestellten und Selbständigen unterstützen.

Die Situation ist ernst. Aber wir haben die Mittel, und wir haben die Möglichkeiten, um diese Krise zu bewältigen. Und zwar medizinisch und finanziell.

Die Massnahmen, die der Bundesrat bereits beschlossen hat, dienen dem Schutz der Bevölkerung – und ganz besonders dem Schutz der gesundheitlich besonders gefährdeten Mitmenschen.

Diese Massnahmen machen aber nur Sinn, wenn sie von uns allen eingehalten werden. Denn worum es jetzt geht, ist: dass wir die Ausbreitung des Virus verlangsamen können. Damit schützen wir besonders gefährdete Menschen und damit wollen wir sicherstellen, dass die Spitäler sich auch weiterhin um die Schwerkranken kümmern können.

Der Bundesrat dankt allen, die sich an die Hygiene- und Distanzmassnahmen halten. Auch die weiteren Massnahmen, die der Bundesrat heute beschlossen hat, dienen einzig dem Ziel, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen.

Die Massnahmen, die der Bundesrat heute Vormittag entschieden hat, sind weitreichend. Wir bekommen sie alle im Alltag zu spüren.

Aber wir brauchen sie, und wir brauchen die Unterstützung der Bevölkerung. Wir müssen diesen Weg gemeinsam gehen.

Der Bundesrat hat heute entschieden, dass das Verbot von Veranstaltungen bis Ende April verlängert und ausgeweitet wird. Auch für die Schulen haben wir einschneidende Massnahmen beschlossen. Herr Kollege Berset wird Sie Ihnen nachher ausführen.

Der Bundesrat hat weiter entschieden, dass ab sofort wieder Schengen-Grenzkontrollen an allen Binnengrenzen lageabhängig eingeführt werden. Frau Kollegin Keller-Sutter wird diese konkret ausführen.

Die Einschränkungen, die wir heute zusätzlich beschlossen haben, werden viele Unternehmen, unzählige Betriebe, Angestellte, und Freischaffende hart treffen. Ihnen sagen wir: Wir lassen euch nicht im Stich. Der Bundesrat kümmert sich um euch: wir *haben* die Mittel und wir stellen sie für euch bereit – und zwar rasch und unbürokratisch. Auch hier zeigen wir unsere Solidarität. Herr Kollege Parmelin wird sie ausführen.

Um das Risiko von Ansteckungen zu senken, empfiehlt der Bund zudem, auf die Benützung des öffentlichen Verkehrs möglichst zu verzichten. Wir danken den Arbeitgebern, die sich in dieser Zeit flexibel zeigen und gemeinsam mit den Arbeitnehmenden nach Lösungen suchen.

Meine Damen und Herren

Wir alle sind gefordert, jeder einzelne. Wir können dazu beitragen, dass sich die Ausbreitung des Virus verlangsamt: Mit den Vorsichtsmassnahmen, die bereits bekannt sind, und mit den Massnahmen, die der Bundesrat heute beschlossen hat.

Die Situation ist schwierig.

Es ist gut zu wissen, dass wir auf viele kompetente, höchst engagierte Fachpersonen zählen können, die sich um unser Wohl, um unsere Gesundheit und um unsere wirtschaftliche Situation kümmern.

Das stimmt mich zuversichtlich.

Ihnen allen möchte ich im Namen des Bundesrates aus ganzem Herzen danken!